

Szenen-News

Erfolgreich Fuss gefasst am neuen Standort im Aargau

Jahresmedienkonferenz SBB Historic

«Wir sind in Windisch angekommen, haben uns gut eingelebt und wurden von den Nachbarn bestens aufgenommen» freute sich Werner Nuber, Präsident des Stiftungsrats SBB Historic, anlässlich der Jahresmedienkonferenz vom 11. Mai 2016. Es sei ein guter und wichtiger Schritt gewesen, nach Windisch zu ziehen. Das würden zahlreiche positive Reaktionen von Vertretern aus Politik, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft bestätigen. Insbesondere hätte die direkte Nachbarschaft zur Fachhochschule Nordwestschweiz sowie den Universitäten und Hochschulen im Grossraum Zürich ein spürbar wachsendes Interesse der Wissenschaft an den Sammlungen und Archiven der Stiftung gebracht.

Eine der Herausforderungen für SBB Historic werden die Aktivitäten auf der Gotthard-Bergstrecke nach Eröffnung des Basis-tunnels sein. Im Rahmen des Gesamtprojektes «Swiss Rail Park St. Gotthard» hat SBB Historic die Verantwortung für zwei Projekte übernommen: Attraktive Historische Erlebnisfahrten auf der Gotthard-Bergstrecke Nord, umfassend eine Anzahl öffentliche Fahrten, verbunden mit einem Erlebnisangebot in der Gotthard Region, Charterfahrten sowie Führerstands-fahrten. Betreffend Südrampe plant man mit dem Club San Gottardo, der nach Aufarbeitung seines Rollmaterials auf dieser Strecke Fahrten anbieten wird. Dazu kommen Depotführungen in Erstfeld. Zusätzlich zu den historischen Fahrzeugen möchte man eine eigentliche Ausstellung realisieren, die auch szenische und thematische Führungen erlauben würde. Betreffend Verfügbarkeit der Depoträumlichkeiten liegt allerdings momentan noch keine definitive Zusage vor.

Sorge bereitet SBB Historic der fortschreitende Ausbau des Zugsicherungssystems ETCS Level 2. Werner Nuber rechnet, dass bis in 20 Jahren nur noch auf wenigen Inseln Fahrten mit historischen Triebfahrzeugen möglich sein werden, so zum Beispiel im Raum Delsberg, bei Vallorbe, im Glarnerland, im Rheintal und mit Einschränkung der Zufahrtsstrecken auf der Gotthard-Bergstrecke. Eine Nachrüstung der Fahrzeuge von SBB Historic mit ETCS Level 2 komme aus Kostengründen nur im

Ausnahmefall in Frage. Denn nicht nur der Einbau sondern auch die nötigen späteren Updates seien mit hohen Kosten verbunden. Die Situation werde sich in ein paar Jahren insofern etwas entspannen, als dann die ersten von der SBB ausgemusterten, mit ETCS-umgerüsteten Lokomotiven erhältlich sein würden. SBB Historic beabsichtigt aber, den TEE II 1053 mit ETCS Level 2 auszurüsten, an dessen Finanzierung aber man noch arbeitet. Dazu soll auch ein TEE Club gegründet werden mit maximal 100 Gönern, die je einen jährlichen Beitrag von CHF 1053 (die Nummer des Zuges) zu Gunsten des Nobelfahrzeugs leisten, dafür aber auch eine jährliche Gegenleistung in Form einer Fahrt zugestanden erhalten werden.

Eine anderes Problem für SBB Historic sind die regulatorischen Entwicklungen, die mit der Revision der Eisenbahnverordnung den vorgeschriebenen Unterhaltsstandard für Rollmaterial substanzial verschärfen und mit hohen Kosten verbinden. SBB Historic verlangt gemeinsam mit europäischen Partnerinstitutionen, dass historische Fahrzeuge vom aufwändigen Unterhaltsstandard ECM auszunehmen seien. Vom BAV sind diesbezüglich positive Signale zu vernehmen.

Walter Hofstetter, Geschäftsleiter SBB Historic seinerseits zeigt sich ebenfalls zufrieden mit dem Standortwechsel nach Windisch. Zwar kamen im Vergleich zum alten Standort in Bern etwas weniger individuelle Besucherinnen und Besucher nach Windisch. Dafür nahm die Zahl der Führungen deutlich zu. Erfolgreich angelassen haben sich zudem Vortragsabende mit Referenten.

Die Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare e.V. zeichnete im April 2015 SBB Historic zum «Wirtschaftsarchiv des Jahres 2015» aus. Prämiert wurde ebenfalls die aufwändige Restaurierung des Expo 1964-Films «Rund um Rad und Schiene», produziert im Auftrag der SBB von Walt Disney im Circarama-Verfahren, einer 360-Grad-Panorama-Technik.

Höhepunkt war der kühne Plan, mit dem Krokodil Ce 6/8^{III} 14305 auf Einladung des Schwedischen Eisenbahnmuseums zum Fest «100 Jahre elektrische Züge»



Foto: Armin Schmutz

Werner Nuber, Präsident des Stiftungsrats SBB Historic und Walter Hofstetter, Geschäftsleiter SBB Historic standen Red und Antwort in Windisch.

nach Gävle, Schweden, zu fahren. Das Krokodil sei fast wie ein Popstar gefeiert worden, so Hofstetter. Die Zahl der Fotografen entlang der ganzen Strecke dürfte wohl mit einigen Tausend nicht zu hoch geschätzt sein. Dass dann nicht alles nach Plan verlief war die Folge eines überhitzten Triebachs-lagers. Darauf ist bereits eingehend berichtet worden. Gegenwärtig befindet sich das Krokodil (dreiteilt, weil keine so lange Schiebebühne vorhanden ist) im Dampflokwerk Meiningen, Deutschland. Da ohnehin eine grössere Revision anstand, wird nun nach einer Befundung entschieden, wie Fahrwerk, Achsen, Lager und Kugellager gründlich zu überarbeiten sein werden. Die Heimkehr sollte gegen Ende 2016, voraussichtlich mit einer Erlebnisfahrt, stattfinden.

In finanzieller Hinsicht war 2015 für SBB Historic ein schwieriges Jahr. Einerseits kam nach einer Reduktion der SBB-Beiträge an die Stiftung von 2,5 % im Jahr 2013 eine weitere Kürzung um 2,5 % dazu. Andererseits belasteten Sonderaufwände wie der Umzug nach Windisch das Budget und es gelang erst teilweise, nicht benötigte Büro- und Lagerkapazitäten weiter zu vermieten. Im Zusammenhang mit der Stabilisierung der Pensionskasse SBB musste auch die Stiftung eine zusätzliche Zahlung von CHF 600 000 in die PK SBB leisten. Demzufolge schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem negativen Resultat ab. Der detaillierte Geschäftsbericht 2015 ist unter www.sbbhistoric.ch publiziert.

Armin Schmutz